

Bund stärkt Kulturpolitische Forschung und Qualifizierung mit 2,5 Mio. Euro

Das Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft erhält durch eine verstärkte Bundesförderung eine neue Rolle in der bundesweiten Profilierung der Kulturpolitik. In der Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages am 8. November wurde beschlossen, dass in den nächsten fünf Jahren insgesamt 2,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden, mit denen ein neues Programm zur Kulturpolitikforschung und zum Kulturmonitoring realisiert werden kann. Bausteine des Programms sind die Initiierung einer Kulturpolitischen Akademie, die Entwicklung eines »Deutschen Kulturpolitikpreises«, sowie die Erarbeitung eines »Berichts zur Lage der Kultur in Deutschland«. Dafür soll ein kulturpolitisches Informationssystem entwickelt werden, das auch einen Kulturnutzungsindex umfasst, um die Wirkungen der Kulturförderung in Deutschland zu reflektieren.

Der Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft Prof. Dr. Oliver Scheytt und der Leiter des Instituts für Kulturpolitik Dr. Norbert Sievers erklären: »Wir freuen uns sehr, dass mit den künftig vom Bund bereitgestellten zusätzlichen Mitteln ein Quantensprung in der bundesweiten kulturpolitischen Qualifizierung möglich ist. Das ist eine sehr gute Nachricht sowohl für die Kulturpolitische Gesellschaft auch für die Kulturpolitik in Deutschland insgesamt. Da sich die Rahmenbedingungen für die kulturelle Produktion und Rezeption rasant ändern, ist es notwendig, valide Daten und Basisinformationen zur Situation der kulturellen Infrastruktur und zur kulturellen Teilhabe allen kulturpolitischen Akteuren in Bund, Ländern und Kommunen bereitzustellen. Dies ist unsere Aufgabe und Verpflichtung in den nächsten Jahren.«

Das Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft wird schon seit langem vom Bund gefördert und gibt seit 2001 das Standardwerk »Jahrbuch für Kulturpolitik« heraus. Zudem veranstaltet die Kulturpolitische Gesellschaft mit seinem Institut den »Kulturpolitischen Bundeskongress«. Mit rund 1500 Mitgliedern ist dieser Verband das größte Netzwerk kulturpolitisch engagierter Persönlichkeiten in Deutschland.

Bonn, 9. November 2018

Weberstraße 59a
53113 Bonn
Tel.: 0228/201 67-0
Fax: 0228/201 67-33
post@kupoge.de
www.kupoge.de

Präsident

Prof. Dr. Oliver Scheytt
Professor für Kulturpolitik und kulturelle Infrastruktur, Kulturdezernent a.D.

Vizepräsidenten

Dr. Tobias J. Knoblich
Kulturdirektor der Landeshauptstadt Erfurt

Prof. Dr. Birgit Mandel
Professorin für Kulturmanagement und Kulturvermittlung, Universität Hildesheim

Schatzmeister

Kurt Eichler
Gf. Direktor der Kulturbetriebe Dortmund a.D.

Besitzer

Andreas Bialas, MdL
Kulturpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion NRW

Ferenc Csák
Amtsleiter des Kulturbetriebes der Stadt Chemnitz

Siegfried Ehrmann, MdB
ehem. Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien im Deutschen Bundestag

Carmen Emigholz
Staatsrätin für Kultur der Freien Hansestadt Bremen

Prof. Dr. Andrea Hausmann
Professorin am Institut für Kulturmanagement der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

Bernd Hesse
Geschäftsführer der LAKS Hessen e.V.

Adil Kaya
Vorstandsvorsitzender InterForum – Kunst & Kultur Nürnberg International e.V.

Achim Könneke
Kulturamtsleiter der Stadt Freiburg im Breisgau

Prof. Dr. Julia Lehner
Berufsmäßige Stadträtin, Kulturdezernentin der Stadt Nürnberg

Eva Leijprand
Bundesvorsitzende des Verbandes deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS)

Dr. Hagen W. Lippe-Weißfeld
Kaufmännischer Direktor und Vorstand der Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen a.D.

Friederike Menz
Dipl. Kulturwissenschaftlerin, Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Daniela Rathe
Leiterin Politik und Außenbeziehungen
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG

Dr. Dieter Rossmeißl
Berufsm. Stadtrat für Bildung, Kultur und Jugend der Stadt Erlangen a.D.

Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg, MdL
Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken

Geschäftsleitung

Barbara Neundlinger
Dr. Norbert Sievers

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft Köln
BIC: BFSWDE33
IBAN: DE18 3702 0500 0008 2289 00

USt-IdNr.: DE125135339